haftes Krankenlager (Gicht, Herz- und Lungenbeschwerden) setzte seinem fruchtbaren Leben ein vorzeitiges Ende.

Der Band schließt mit einem Stammbaum Scheeles, Anmerkungen, Literatur über Scheele, einem Überblick über Leben und Werk und einem Personen- und Sachverzeichnis. Das kleine Buch kann als Einführung in Scheeles Leben und Werk bestens empfohlen werden.

H. Fischer

5. GALEN, *On Anatomical Procedures. The Later Books*, translated by W.L.H. DUCKWORTH, edited by M.C.LYONS and B.TOWERS. 279 Seiten. University Press, Cambridge 1962.

Habent sua fata libelli. Dafür bietet dieses Werk Galens ein eindruckliches Beispiel. Galen verfaßte zuerst ein Manuskript über «Anatomische Prozeduren» (Anatomie und Sektionstechnik) von geringerem Umfang, das in Rom 169 p. Chr. dem Feuer zum Opfer fiel. Freunde Galens veranlaßten ihn, das Werk wieder zu schreiben, was ihm zum Anlaß wurde, dies in erweitertem Umfang zu tun. Das geschah; aber auch dieses Manuskript wurde von ähnlichem Schicksal betroffen: Ein Großbrand in Rom, dem auch der Friedenstempel zum Opfer fiel, zerstörte 192 p. Chr. (unter Commodus) den noch nicht publizierten Teil, d.h. die Bücher X–XV. Erschienen waren Buch I–IX, die, von CHARLES SINGER ins Englische übersetzt, 1956 herausgegeben wurden. Das war der Teil des Gesamtwerkes, der in Europa bis ins 19. Jahrhundert einzig bekannt war. Die späteren Bücher sind deshalb auch nicht in den großen Basler Galen-Ausgaben von JOHN CAIUS (1544) und CONRAD GESSNER (1549) enthalten.

Inzwischen aber gab es seit dem 9. Jahrhundert arabische Übersetzungen, vor allem die Galen-Übersetzung des großen Arztes HUNAIN IBN ISHAQ in Bagdad (809–873), dessen Übertragung aus dem Griechischen ins Syrische auf einer unvollständigen syrischen Übersetzung durch AYYUB VON EDESSA (9. Jahrhundert) beruhte, die er mit Hilfe griechischer Manuskripte vervollständigte und korrigierte. Der syrische Text Hunains wurde dann durch seinen Neffen HUBAISH ins Arabische übersetzt. Diese arabische Übersetzung hat nur in zwei Exemplaren überlebt; beide sind in England. Auf diesen beruht die Übersetzung von Buch IX–XV von DUCKWORTH. Sie bildet die unmittelbare Fortsetzung von CHARLES SINGERS Übersetzung von Buch I–IX und enthält vor allem die Bücher über Gehirn und Nervensystem, Sinnesorgane, Gefäße und über Geschlechtsorgane und fötale Entwicklung.

H. Fischer

6. ALBRECHT VON HALLER und GIAMBATTISTA MORGAGNI, *Briefwechsel 1745–1768*. Herausgegeben und erläutert von ERICH HINTZSCHE. 148 Seiten, 2 Porträte. Verlag Huber, Bern/Stuttgart 1964.

Die Originalbriefe Albrecht von Hallers – 40 an der Zahl – fanden sich im Nachlaß Morgagnis und werden in der Biblioteca comunale in Forlì aufbewahrt. Sie sind wie die Antworten Morgagnis in Latein und sämtliche unveröffentlicht, wäh-